

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** I. Geschäftshalb. in Dortmund od. Essen. 1 Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., event. Sonderrücklagen, bis 4% Div., vom Übrigen
 7½% Tant. an A.-R. (mind. M. 6000), Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Juni 1909: Aktiva: Grundstück 42 000, Gebäude 630 000, Masch., Apparate u. Kessel 310 000, Lagerfässer 67 000, Transportfässer 20 000, Eisenb.-Biertransportwagen 14 400, Pferde, Wagen u. Geschirr 1, Häuser 165 000, Utensil. 48 000, Mobil. 41 000, Eiskeller Beckum 700, do. Bocholt 4000, do. Ahlen 900, elektr. Beleucht.- u. Kraftanlage 24 000, Flaschenbier-Utensil. 7000, Automobil 8000, Effekten 6100, Vorräte an Malz, Hopfen, Fourage, Material u. Bier etc. 430 012, Kassa 39 501, Wechsel 180 675, Darlehen 1 374 823, Debit. 453 672, Verlust 194 730. — Passiva: A.-K. 1 500 000, Anleihe 750 000, do. Zs.-Kto 16 942, Wirtschafts-Hypoth. 98 500, freier R.-F. 190 000, R.-F. 92 000, unerhob. Div. 400, Depos. u. Kaut. 228 795, Bankschulden 852 334, Kredit. 332 544. Sa. M. 4 061 516.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Malz, Hopfen, Kohlen, Eis, Pech, Material., Fourage, Versch., Betriebs-Unk., Brausteuer, Kraft, Licht, Gas, Wasser u. Automobil-Unterhalt. 648 085, Provis., Löhne, Frachten, Dekorts, Biersteuer, Reisespesen, Geschäfts-Unk., Saläre, Steuern etc. 483 921, Abschreib. 95 101, Gewinn 43 318. — Kredit: Vortrag 23 559, Einnahmen an Bier u. Nebenprodukten 1 246 868. Sa. M. 1 270 427.

Kurs Ende 1902—1909: 127.75, 150, 165, 167.50, 149.90, 134, 89, 73%₀. Zugel. M. 1 500 000, hiervon bei den Zahlst. aufgelegt M. 500 000 am 20./3. 1902 zu 137%₀. Notiert in Berlin.

Dividenden 1899/1900—1908/1909: 8, 8, 8, 9, 10, 10, 9, 9, 5, 0%₀. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Direktion: Kaufmann Gust. Schmemann, Essen. **Prokuristen:** Emil Mues, Bureauchef O. Obst, J. Frey.

Aufsichtsrat: (Mind. 3) Vors. Bank-Dir. Wilh. Rehn, Stellv. Buchhändler Otto Schmemann, Bank-Dir. Rich. Ueberfeldt, Otto v. Born, Essen; Rentier Ernst Schreyer, Blankenburg a. H.

Zahlstellen: Dortmund: Gesellschaftskasse; Essen: Essener Bankverein, Essener Credit-Anstalt u. deren Zweiganstalten; Berlin u. Cöln: A. Schaaffh. Bankverein. *

Tremonia-Brauerei F. Lehmkuhl Akt.-Ges. in Dortmund.

Ge gründet: 1876; seit 26./9. 1908 Akt.-Ges.; eingetr. 22./12. 1908. Gründer: Brauereidir. Friedr. Lehmkuhl, Gerichtsassessor Heinr. Lehmkuhl, Elfriede Lehmkuhl, Dortmund; Amtsgerichtsrat Theodor Kinzenbach, Rüdeshcim; Architekt Herm. Kaiser, Hannover.

Zweck: Erwerb u. Fortbetrieb des von Friedr. Lehmkuhl u. Heinr. Lehmkuhl unter der Firma Tremonia-Brauerei F. Lehmkuhl zu Dortmund betriebenen Brauereiunternehmens; übernommen samt allen Liegenschaften für M. 1 200 000, wofür M. 997 000 in Aktien und M. 3000 bar gewährt wurden, während der Restbetrag von M. 200 000 der Akt.-Ges. kreditiert wird.

Kapital: M. 1 000 000 in Aktien à M. 1000.

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Direktion: Friedr. Lehmkuhl, Stellv. Friedr. Blume.

Aufsichtsrat: Vors. Gerichtsassessor Heinr. Lehmkuhl, Dortmund; Stellv. Amtsgerichtsrat Theod. Kinzenbach, Rüdeshcim; Architekt Herm. Kaiser, Hannover.

Actienbierbrauerei Gambrinus in Dresden,

Löbtau er Strasse 64.

Ge gründet: März 1872. Statutänd. 18./12. 1900; 29./9. 1905 u. 16./1. 1908. Die Ges. übernahm bei ihrer Gründung die Bierbrauerei von Ripl & Sohn zum „Gambrinus“, bestehend aus der auf der Löbtau er Str. 64 u. 66 in Dresden gelegenen Brauerei nebst Restauration u. Bauareal, sowie das auf der Zwingerstr. Nr. 4 gelegene Restaurationsgrundstück für M. 834 000. Die Ges. besitzt auch das Trianon in Dresden (Schützenplatz 2 u. 4 und Trabantengasse 12). Gekauft wurde 1898/99 das Grundstück Löbtau er Str. 45 für M. 51 678, 1902/1903 in der Zwangsversteigerung der Gasthof zu Mügeln bei Dresden. Das Grundstück Zwingerstr. 4 wurde 1906 mit M. 241 945 Buchgewinn verkauft. Ferner erworben 1907 ein Grundstück in Mittelebersbach u. ein solches in Briessnitz, sowie 1908 das Grundstück Gambrinusstr. 3. Bierabsatz 1894/95—1904/05 = 55 982, 65 129, 67 984, 69 394, 67 911, 69 768, 67 421, 62 768, 60 519, 66 784, 70 000 hl. Der Brauereibetrieb ist seit 15./11. 1905 stillgelegt, die Kundschaft der Ges. wird von der Brauerei zum Feldschlösschen seit 11./2. 1906 bedient; letztere Ges. u. die Deutsche Bierbrauerei-A.-G. in Berlin (s. bei Kap.) zahlten zus. 1905/06—1908/09 M. 107 087, 143 810, 139 700, 135 640 Pacht.

Kapital: M. 1 050 000 in 1000 Aktien A (Nr. 1—1000) und 50 Aktien B (Nr. 1001—1050) à M. 1000. Bis 16./12. 1898 bestand das A.-K. aus M. 540 000 (über die früheren Wandlungen s. Jahrg. 1899/1900). Die G.-V. vom genannten Tage beschloss Erhöhung um M. 262 000 in 262 ab 1.10. 1898 div.-ber. Aktien à M. 1000 auf M. 802 000. Diese Aktien übernahm das Bankhaus Günther & Rudolph al pari mit der Verpflichtung, den Genussscheininhabern für je 4 Genussscheine eine Aktie à M. 1000 zu liefern und die eingetauschten Genussscheine der Ges. gegen Barzahlung von M. 250 für jeden Genussschein zur Ausserkurssetzung zu überlassen. Die G.-V. v. 29./9. 1905 ermächtigte den Vorst. zum Abschluss eines Pachtvertrages mit der Brauerei zum Feldschlösschen, A.-G. in Dresden und der Deutschen